

Siegtal

35

Aus dem Siegtal hinauf nach Bödingen

Von Blankenberg zum alten Kloster Bödingen



Entspannt mit der Bahn ins schöne Siegtal

Stadt Blankenberg an der Sieg ist immer eine Reise wert. Von den Höhen rund um den Wallfahrtsort Bödingen hat man den schönsten Blick auf die Mittelalterstadt am gegenüberliegenden Siegufer. Aber auch das idyllische Bödingen mit seiner Klosteranlage und Häusern im Stil des Bergischen Lands lohnt einen Ausflug. Dorthin führt ein anspruchsvoller Anstieg durch einen schattigen Wald und über schöne Wiesen. Von ihnen hat man einen weiten Blick bis hinüber zum Siebengebirge.

KURZINFO



Ausgangspunkt: Bahnhof Blankenberg (84 m).

Anfahrt: Ideale Tour für die Anfahrt mit der S-Bahn. Mit der S12 bis Bahnhof Blankenberg (Achtung: Stets Hin- und Rückfahrt buchen, da es am Bahnhof Blankenberg keinen Fahrscheinautomaten gibt). Mit dem Auto auf der A560 bis zum Autobahnende in Hennef, links ab in die L333 bis Blankenberg (kleiner kostenfreier Parkplatz am Bahnhof).

Gehzeit: 2.25 Std.

Distanz: 7,6 km.

Höhenunterschied: 160 m.

Anforderungen: Eine sehr schöne Wanderung, die allerdings zwei längere und

ehler anspruchsvolle Anstiege hat: Von Oberauel nach Bödingen sowie aus dem Tal des Halberger Bachs nach Niederhalberg geht es stets bergauf. Aber mit einem geländegängigen Wagen und zwei Erwachsenen sind beide Passagen gut zu bewältigen.

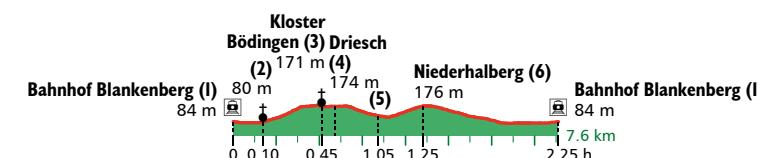
Variante: Ab der Gehöftgruppe Halberg mit den Markierungen A2 und NP2 entlang des Halberger Bachs zurück nach Oberauel und dann auf dem Hinweg bis zum Bhf. Blankenberg (insges. 5,5 km).

Hinweis: Entlang der gesamten Wegstrecke bieten immer wieder schöne Wiesen oder Rastbänke Gelegenheit zum Verschnaufen, Stillen oder Wickeln. In der weitläufigen Klosteranlage Bödingen sollte man vielleicht kein Picknick veranstalten, aber die alten Bäume bieten eine schöne Gelegenheit zu einer Rast, außerdem gibt es öffentliche Toilette. Die Klosterkirche ist seit dem 15. Jahrhundert Wallfahrtsstätte, unser Weg aus dem Siegtal hier herauf folgt dem Weg der Pilger.

Einkehr: Nahe des Startpunkts an der L333 in Hennef Stein: Mühle zu Blankenberg mit Biergarten, Tel. 02242/9697111, www.muehlezublankenbergs.de. Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit, daher gegebenenfalls Proviant, Getränke und eine Decke für das Picknick nicht vergessen.

Karte: Sieghöhenweg (Wanderkarten NRW, 1:25.000).

Tipp: Siehe Tour 34.



Vom **Bahnhof Blankenberg (1)** aus wandern wir die K 36 entlang über die Sieg hinweg nach Norden. Am Ortseingang von Oberauel biegen wir rechts in die »Halberger Straße« ein und wenige Schritte weiter vor einer **Kapelle (2)** mit dem »Historischen Wallfahrtsweg nach Bödingen« (zusätzlich Markierung NP2 bzw. A2) nach links in die Straße »Im Lindenhof«. Nun beginnt der Anstieg nach Bödingen, wo wir mit einer ausgesprochen netten Klosteranlage und Einkehr belohnt werden. Wir wandern zunächst die Straße bergan und verlassen sie an einem **Gedenkkreuz** für Anton Junkersfeld und einer Parkbank geradeaus den Hang weiter ansteigend. Der Feldweg wird nun steiler. Je höher wir kommen, desto schöner

wird der Blick zurück auf die Stadt Blankenberg und das Siegtal. Ein Wald spendet Schatten und wir gelangen an eine querlaufende Straße, die uns nach links in Richtung Bödingen führt. Unterwegs haben wir einen herrlichen Blick über die Felder auf das Siebengebirge. Auf der »Oberauer Straße« wandern wir hinunter nach **Bödingen**, verlassen kurz die Markierung, die nach rechts wegbiegt, um auf der »Oberauer Straße« geradeaus zum **Kloster Bödingen (3)** zu gelangen – ein unbedingt lohnenswerter Abstecher. Am Hauptportal der Klosteranlage biegen wir nach rechts und wandern »An der Klostermauer« entlang – die weiter diesen Namen trägt, obwohl nun keine Spur mehr von einer Mauer ist – bis zur Hauptstraße zurück. Dafür

Von Bödingen blickt man über satte Wiesen auf das Siebengebirge.





Bild oben: Schmuckstück Kloster Bödingen.

Bild unten: Verdiente Rast am Wegkreuz in Niederhalberg.

begleitet uns nun wieder die Markierung NP2 bzw. A2. Wir biegen nach links in die Hauptstraße ein und gelangen auf ihr nach **Driesch** (4). Die Hauptstraße knickt nach links weg, wir wandern jedoch geradeaus, durch das Örtchen nach Norden. Hinter dem letzten Haus biegen wir nach rechts in den »Rotlandsweg« ein. Hier gesellt sich zusätzlich die Markierung A3 dazu, der wir bis Niederhalberg folgen. Wir halten uns an der nächsten Gabelung links und wandern ein kleines enges Bachtal abwärts. An einer Informationstafel biegen wir rechts in einen querlaufenden Weg in Richtung Halberg. An der nächsten Gabelung halten wir uns links, wandern am Bach unterhalb von der Gehöftgruppe **Halberg** (5) entlang, biegen am nächsten querlaufenden Weg links und überqueren den Bach. Wenige Meter hinter der Brücke biegen die Markierungen A2 und NP2 nach rechts weg. Wer hier abkürzen möchte, gelangt mit ihnen zurück nach Oberauel. Wir



Heuernte im Siegbogen bei Oberauel.



biegen mit A3 nach links und bewältigen den zweiten Anstieg des Tages auf einem asphaltierten Forstweg durch einen Fichtenwald bergauf nach **Niederhalberg** (6). Hier biegen wir nach rechts in die Hauptstraße »Auf dem Niederhalberg«. Die Markierung ist nun x29. Im Grunde folgen wir der Straße ganz einfach in südlicher Richtung zurück ins Siegtal. Wir kommen an einem von zwei Bäumen eingerahmtem Wegkreuz vorbei. Hinter **Berg** macht die Straße eine scharfe Rechtskurve. Wir biegen nach links in einen unmarkierten Landwirtschaftsweg. Nun haben wir einen tollen Blick auf die Burg von Blankenberg, die auf den Hängen am gegenüberliegenden

entnommen aus dem Rother Wanderbuch
Wandern mit dem Kinderwagen Köln – Bonn
von Mathieu Klos
ISBN 978-3-7633-3123-9

